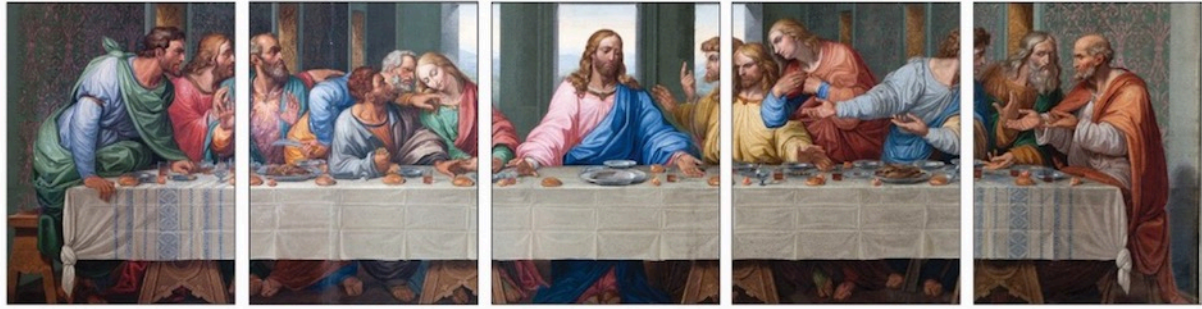


TischGemeinschaft



Leben teilen - Glauben entdecken

Foto: istock/sedmak

Die Idee

TischGemeinschaft ist ein Evangelisationskonzept des Dienstbereich Mission im BEFG.

Das Konzept lebt von Gemeinschaft und Begegnung beim gemeinsamen Essen sowie einer jeweils zur Veranstaltung dazugehörigen evangelistischen Verkündigung.

Gemeinden können das Konzept modular einsetzen, um es an die Gegebenheiten vor Ort anzupassen. Ein Einsatz an einem öffentlichen Ort sowie bis zu drei Veranstaltungen in der Gemeinde gehören zum Konzept.

Inhaltlich richtet sich das Konzept an dem Gedanken aus, dass Gott jeden Menschen „zu Tisch bittet“. Alt- und neutestamentliche Motive und Bibeltexte rund um das Thema ‚Tisch‘ werden aufgenommen, erlebbar gemacht und mit evangelistisch-einladenden Veranstaltungen kombiniert.

Den Gemeinden wird online ein Ordner zur Verfügung gestellt, der für die einzelnen Veranstaltungen Ablaufpläne, Anspiele, Dekorationsideen u.v.a.m. enthält. Die Gemeinden können sich aus dem Material das zusammenstellen, was zu ihrer Situation vor Ort passt. Im Ordner ist auch ein Unterordner „Werbung“ mit Druckvorlagen, Presseartikeln, etc. zu finden.

Der Inhalt/Ablauf

Freitagabend in den Räumen der Gemeinde

In der Gemeinde findet ein festliches Dinner oder ein Buffet-Abend statt, zu dem die Gemeindemitglieder ihre Gäste, Freunde und Bekannten mittels einer kostenfreien Eintrittskarte einladen (im Materialordner, den der Dienstbereich Mission zur Verfügung stellt, ist diese Eintrittskarte als Druckvorlage im Ordner „Werbung“ zu finden; die „Eintrittskarte“ ist neben dem allgemeinen Einladungsflyer zu den Veranstaltungen ein gesondertes Druckprodukt).

Der Abend kann entweder als entspannender Abend nach einer Arbeitswoche und als kulinarisch ansprechender Abend als Start in das Wochenende beworben werden.

Ob die Gemeinde selbst für ein Dinner oder Buffet sorgt oder ob zu diesem Zweck eine Catering-Firma beauftragt wird, muss jeweils von der Situation und den Finanzen vor Ort abhängig gemacht werden.

Um die MitarbeiterInnen der Gemeinde zu entlasten und um ihnen die Möglichkeit zu erleichtern, ihre Freunde und Bekannten einzuladen und sich auch im Laufe des Abends mit ihnen zu unterhalten, am Tisch zu sitzen, wird die Catering-Variante empfohlen.

Wird ein Caterer beauftragt, könnte es ein netter Zug der Gemeindemitglieder sein, die Kosten für ihre Gäste zu übernehmen, ihre Gäste also wirklich einzuladen und ihnen eine zuvor gekaufte Eintrittskarte zu schenken.

Auf jeden Fall sollten Gäste kostenfrei teilnehmen können.

Von der Idee der Einladungskarten, die eine konkrete Teilnahme zur Folge haben, sollte nicht abgesehen werden – zum einen dient dies einer besseren Planbarkeit, zum anderen wird konkreter eingeladen.

Thema des Freitagabends: Es sind noch Plätze frei!

Lukas 14, 15-23 (Das große Abendmahl)

Inhaltlich geht es am ersten Abend um zwei Dinge:

1. Die Gäste sollen mit ihren Freunden, den Gemeindemitglieder, im Rahmen der Gemeinde TischGemeinschaft haben und einen rundum schönen Abend erleben.
2. Gäste und Gemeindemitglieder sollen anhand der evangelistischen Verkündigung zu Mt.22,10 hören, erleben, mitempfinden, wie ernst und zugleich herzlich sich Gott nach TischGemeinschaft mit seinen Menschen sehnt. Für die Gemeindemitglieder kann und wird der Abend auch Mut machend bzgl. der Aktion am nächsten Tag an einem öffentlichen Ort sein. Diese Aktion wird im Rahmen der Abends auch kurz vorgestellt. Zudem werden Bestandteile der Öffentlichkeitsaktion (bedruckte Planen mit Motiven und ggf. auch der Tisch von TischGemeinschaft) als Dekoration in der Gemeinde genutzt.

Samstag/ tagsüber

Mitarbeiter der Gemeinde gehen mit dem Material von TischGemeinschaft gemeinsam mit einem der Referenten des Dienstbereich Mission an einen möglichst gut besuchten Ort im Dorf/ in der Stadt, um mit Menschen vor Ort in Kontakt zu kommen, mit ihnen TischGemeinschaft zu erleben und sie ggf. noch zu den Folgeveranstaltungen (Samstagabend und Sonntagmorgen) einzuladen. Es ist jedoch zu beachten, dass die Einladungen zu diesen Veranstaltungen besonders im Vorfeld des Wochenendes zu erfolgen haben; es ist nicht damit zu rechnen, dass sich viele Menschen spontan einladen lassen.

Der Anhänger von TischGemeinschaft wird vor Ort abgestellt und innerhalb von ca. einer halben Stunde zu einem Stand umgebaut, an dem TischGemeinschaft ermöglicht wird. Der Anhänger ist mit zwei Motiven bedruckt und wird mittels einer ausziehbaren Konstruktion, die am Anhänger selbst befestigt wird, erweitert, so dass ein ansprechender und auffälliger Stand entsteht, vor dem ein großer Tisch platziert wird, an dem man verweilen kann.



Foto: istock/sedmak (Fotomontage)

Motiv 1:

Foto: istock/sedmak

Eine Version von Leonardo da Vincis ‚Abendmahl‘, vor welches sich die Gäste setzen können. Schwerpunkt: Tischgemeinschaft, Miteinander, Begegnung.

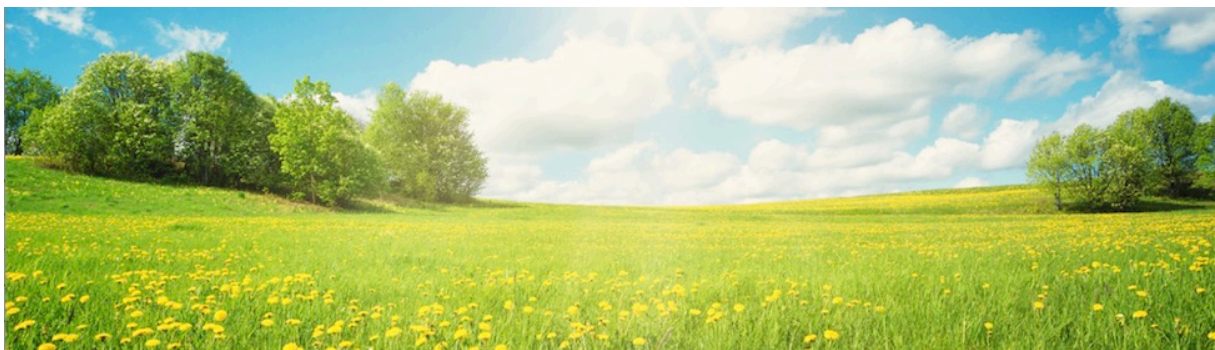
Motiv 2:

Foto: istock/ AGrigorjeva

Eine Wiese/Weide, die an ein Motiv aus Psalm 23 erinnert und eher zum Ausruhen, Verweilen, Entspannen einladen soll.

Der Stand soll, egal, welches Motiv aufgebaut wird, Menschen einladen, Gemeinschaft zu haben. Die Gemeinde sorgt für Heiß- oder Kaltgetränke und Kekse u.a., die kostenlos ausgegeben werden (denkbar ist auch ein Kuchenbuffet ‚Essen Sie mit uns unseren Kuchen!‘ o.ä.).

Es ist darauf zu achten, dass der Stand nicht zum ausschließlichen Treffpunkt für Gemeindemitglieder wird . Aufgrund der Gestaltung des Standes mit seinen großflächigen Grafiken im Hintergrund kann es dazu kommen, dass der Stand auch zu einem beliebten

Fotomotiv wird (ggf. kann auch zum Fotografieren eingeladen werden ‚Lassen Sie sich in da Vinci’s Abendmahlszene fotografieren‘).

Die aufgebaute Szene und der im Anhänger enthaltene Tisch sollen die Möglichkeit bieten, mit bisher unbekanntem Menschen einfach ins Gespräch zu kommen. Es geht nicht um „Bekehrungsgespräche“, um direkte Ansprache oder um eine Zettel-Traktat-Verteilaktion. Menschen sollen einen Ort haben, um von sich, ihrem Leben, ihren Erfahrungen erzählen zu können. Die MitarbeiterInnen der Gemeinde verstehen sich dabei als Gesprächspartner.

Ergänzende Aktion zum Straßeneinsatz (kann, muss aber nicht angeboten werden):

„Der größte Tisch der Stadt“

Durch Kontakte zur Stadtverwaltung, durch Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit Vereinen, der lokalen Presse und anderen Initiativen der Stadt lädt die Gemeinde dazu ein, „den größten Tisch der Stadt/ des Dorfes“ entstehen zu lassen.

Mitbürger werden eingeladen, ihren eigenen Klapptisch samt Stühlen und ihre Frühstück-, oder Picknickutensilien mit auf den öffentlichen Platz/ in die Fußgängerzone zu bringen.

Alternativ können von der Gemeinde Biertische/ Bänke organisiert werden. Ausgehend vom Tisch des Projektes TischGemeinschaft werden links und rechts die mitgebrachten Tische und Stühle angefügt (oder je nach Andrang von BesucherInnen mit Picknickutensilien werden Bierbänke/Tische aufgebaut).

Die Gemeinde kann den Aufwand für diese Aktion selbst bestimmen. BesucherInnen sollen entweder alle Utensilien mitbringen oder die Gemeinde stellt Tische, übernimmt die Versorgung mit Kaffee (ggf. Feuerwehr oder THW beteiligen ...). Es entsteht eine lange Tafel.

Zur Eröffnung oder zum Abschluss der Tischaktion können Offizielle der Stadt/ des Dorfes ein Grußwort sagen. Zudem kann, wenn gewünscht, ein Kanon gesungen werden.

Hier zwei Links zu einer Tischaktion, die 2017 in Flensburg stattgefunden hat:

<https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Die-Speisung-der-800-in-Flensburg,kirche1380.html>

<http://www.engagiert-in-flensburg.de/2137/die-speisung-der-3-000-flensburg-setzt-sich-an-einen-tisch/>

Samstagabend

Thema: „Der Tisch, an dem alle Platz haben!“

Markus 2, 15-17 (Das Mahl mit den Zöllnern)

oder

„Ein ‚gedeckter Tisch‘ in schweren Zeiten“

Psalm 23 (Der gute Hirte)

Die Gemeinde kann bzgl. der inhaltlichen Gestaltung des Abends aus einem der beiden Themen wählen (das Thema, das im Vorfeld gewählt wurde, bestimmt auch das Motiv des Anhängers von TischGemeinschaft, das tagsüber genutzt wird; Thema 1: Motiv Abendmahl da Vinci, Thema 2: Motiv Wiese/ Weide Psalm 23).

Die Dekoration des Gemeinderaums nimmt Teile des tagsüber genutzten Materials/ Motivs aus dem Anhänger auf.

Die Werbung für TischGemeinschaft richtet sich nach dem von der Gemeinde für den Samstagabend gewählten Thema.

Lautet das Thema „**Der Tisch, an dem alle Platz haben!**“, wird Postkarte 1 für die Werbung verwendet:

TischGemeinschaft

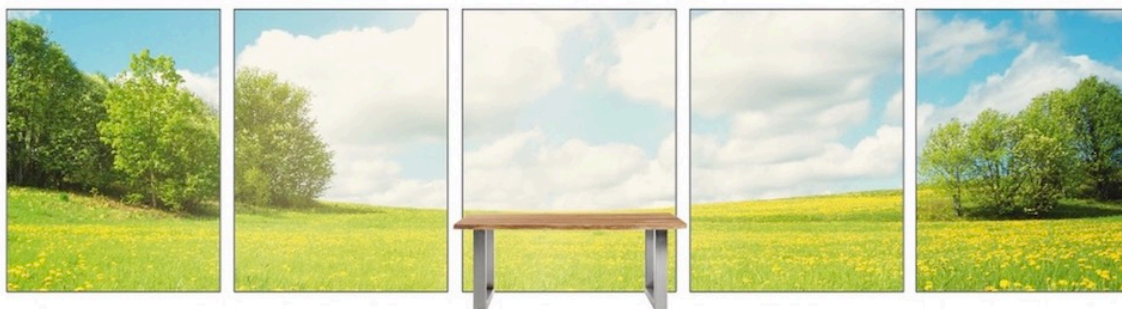


Leben teilen - Glauben entdecken

Foto: istock/sedmak

Lautet das Thema „**Ein ‚gedeckter Tisch‘ in schweren Zeiten**“, wird Postkarte 2 für die Werbung verwendet:

TischGemeinschaft



Leben teilen - Glauben entdecken

Foto: istock/ AGrigorjeva

Druckvorlagen für die Vorderseiten der Postkarten finden sich im Ordner „Werbung“. Die Rückseiten gestalten die Gemeinden mit Informationen zu den Veranstaltungen und Orten selbst.

Sonntag/ Gottesdienst

Thema: „Alle Menschen haben Platz an Gottes Tisch!“

Lukas 13,29: „Es werden kommen von Osten, Westen, ... die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes.“

Der Sonntagmorgengottesdienst und ein Brunch sind ineinander verwoben. Ein Mitbringbuffet, zu dem auch Gäste etwas beitragen können, Beiträge der Gemeinde und eine evangelistische Predigt gehören zum Brunchgottesdienst.

Noch einmal erleben Gäste und Gemeindemitglieder TischGemeinschaft und hören die biblische Botschaft vom gegenwärtigen, kommenden und zukünftigen Reich Gottes inkl. evangelistischer Einladung.